

DIRIGENT

Róbert Farkas

→ farkasrobert.com



Der ungarisch-deutsche Dirigent Róbert Farkas ist seit September 2021 Chefdirigent des MÁV-Sinfonieorchesters in Budapest. Internationale Aufmerksamkeit erlangte er 2011, als er beim Internationalen Lovro-von-Matačić-Wettbewerb den dritten Preis sowie den Orchesterpreis und den Sonderpreis des Kroatischen Komponistenverbands (HDS) gewann. Seither dirigiert er regelmässig und pflegt enge künstlerische Beziehungen zu namhaften Orchestern wie der Ungarischen Nationalphilharmonie, dem Ungarischen Radiosinfonieorchester und dem Danubia-Orchester Budapest. Seit der Saison 2025/26 ist er Principal Guest Conductor der „Dinu Lipatti“ Philharmonic in Satu Mare.

In Deutschland dirigierte Farkas unter anderem das Konzerthausorchester Berlin, die Berliner Symphoniker, das Leipziger Kammerorchester, die Heidelberger Philharmoniker, das Sinfonieorchester Wuppertal, die Rheinische Philharmonie sowie das Collegium Musicum Pommersfelden.

International leitete er das NFM Wrocław Philharmonic, die Zagreber Philharmonie, das Kroatische Radiotelevision-Sinfonieorchester sowie die Nationalphilharmonie in Sofia. 2022 gab er zudem sein Österreich-Debüt in Salzburg mit der Ungarischen Nationalphilharmonie.

Neben klassischen Opern wie *Così fan tutte*, *La Traviata* oder *Die Entführung aus dem Serail* dirigierte er auch moderne und zeitgenössische Werke, darunter Schostakowitschs *Moskau Tscherjomuschki*, Hindemiths *Lehrstück*, Wolfgang Rihms Nietzsche-Oper *Dionysos*, Peter Maxwell Davies' *The Turn of the Tide*, *Echnaton* von Philip Glass sowie *Abends am Fluss* und *Hochwasser* von Johannes Harneit.

Seine kreative und fantasievolle musikalische Persönlichkeit wird von international renommierten Dirigenten wie Iván Fischer, Dmitrij Kitajenko und Péter Eötvös geschätzt, die ihn über Jahre hinweg als Mentoren begleiteten. Bereits früh sorgte Maestro Zoltán Kocsis persönlich dafür, dass Farkas sein Debüt mit der Ungarischen Nationalphilharmonie geben konnte. Darüber hinaus besuchte er Meisterkurse bei Bernard Haitink, Gianluigi Gelmetti und Jorma Panula.

Róbert Farkas wurde in Ózd, Ungarn, geboren und wuchs mit verschiedensten musikalischen Einflüssen und Traditionen auf. Er studierte zunächst Chorleitung und Musikpädagogik sowie Orchesterleitung bei Tamás Gál und András Ligeti. 2006 erhielt er ein Erasmus-Stipendium, das ihn an die Universität der Künste Berlin führte. Dort setzte er sein Dirigierstudium bei Professor Lutz Köhler fort und schloss es 2012 mit Diplom ab.

Stand: Juli 2025

Wir überarbeiten unsere Biografien regelmässig. Bitte verwenden Sie kein älteres Material.